

Schick die Zeitung an die Front, es ist ein Helmatgruß von

Taxele post. plătite în numerar ct. aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/1939

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Krab, Plata Pleuel 2.  
Fernsprecher: 16-59. Postfach-Numm: 87.118.

Folge 104. 24. Jahrgang.  
Krab, Sonntag, den 3. September 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krab, unter Zahl  
87/1938.

## Hopkins erachtet Abfall der Sowjets von den Alliierten als möglich

### II Sowjetarmeen stürmten an den Brennpunkten der Ostfront

Stockholm. (DNB) Roosevelts persönlicher Vertrauensmann, Hopkins betont in einem Aufsatz, der Krieg werde noch 2 Jahre lang dauern, aber nur, wenn die Anglo-Amerikaner Sowjetrußland als Verbündeten nicht verlieren. Sollte aber dieser Fall eintreten, meint Hopkins, werden die Anglo-Amerikaner den Krieg auch gewinnen, doch erst nach 4-5 Jahren.

„United Press“ bezeichnet diese Anspielung Hopkins' als geheimnisvoll.  
Berlin. (DNB) Wie aus maßgebenden deutschen Militärkreisen bekanntgegeben wird, stürmen an den Brennpunkten der Schlacht an der Ostfront nicht we-

niger als 11 Armeen wochenlang gegen die deutschen Stellungen mit dem Ergebnis, daß von diesen über 12 Divisionen und 4239 Panzer vernichtet wurden und die Sowjets nur stellenweise, im Wesen

ganz unbedeutende Geländegewinne buchen konnten. Wieder waren es auch hier der deutsche Panzer und der deutsche Grenadier die alle Anstrengungen der Sowjets zunichte machten.

Dr. Goebbels zum Beginn des 5. Kriegsjahres

## Deutsche Front und Heimat steht mit erhobenen Kopfe da

### Rechenfehler der Feinde Deutschlands

Berlin. (DNB) „Das Reich“ bringt anläßlich des Beginns des 5. Kriegsjahres einen Aufsatz von Dr. Goebbels. In diesem wird darauf verwiesen, daß die Feinde zu Beginn des 5. Kriegsjahres die Fehler des Versailler Friedensvertrages nicht nur zu wiederholen gedenken, sondern sie auch zu vergrößern. Die Länder Europas haben also die Gelegenheit zu wählen, ob sie damit einverstanden sind, oder in bessere Verhältnisse

gelangen wollen, als nach dem Weltkriege.

Zur weitem führt Dr. Goebbels aus, die Feinde haben sich so im Hinblick auf die deutsche Widerstandskraft, wie auch auf den deutschen Kampfesgeist verrechnet. In der Wirklichkeit aber stehen die Front und die Heimat im Kampfe und in der Arbeit bis zum Endsieg mit erhobenem Kopfe da.

## Der Rhein soll Sowjetgrenze werden

### wenn es nach Churchill-Roosevelts Plänen gehen würde

Berlin (DNB) Die Londoner „Times“ bestätigt, was in Berlin vermutet wurde, daß auf Grund eines Übereinkommens zwischen den Angelfachsen und der Sowjetunion Europa in zwei Zonen eingeteilt werden soll: eine bolschewistische, die das ganze Gebiet östlich des Rheins umfaßt, und eine englisch-amerikanische, die sich

westlich des Rheins befindet. Engländerseits wurde der Gedanke aufgeworfen, die amerikanisch-britisch-bolschewistische Dreierkonferenz bei welcher Stalin von Roosevelt und Churchill eingeseist werden soll, in Katro abzuhalten.

## Flug ins Reich ist Flug in den Tod

Berlin. (DNB) Wie nunmehr festgestellt wurde, haben die Anglo-Amerikaner bei ihrem letzten Terroranriff auf Berlin 55 Flugzeuge verloren was im Verhältnis zu den beteiligten Luftstreitkräften, die zu diesem Angriff verwendet wurden, einen höheren Verlust bedeutet als beim vorhergegangenen Angriff. Der

Personalverlust der Alliierten bei diesem Angriff ist 20 mal höher als der der Berliner Zivilbevölkerung. Von englischer Seite wird hierzu bemerkt, daß Berlin die bestverteidigste Stadt der Welt ist. Der Flug ins Reich, im besondern gegen Berlin aber ist Flug in den Tod.

## Britisch-amerikanischer Landungsversuch auf Kalabrien

Berlin. (DNB) Laut Meldungen aus London, haben kanadische Einheiten im gestrigen Morgengrauen über dem Kanal von Messina die Landung auf die italienische Halbinsel Kalabrien versucht. Sie wurden dabei von den Alliierten See- und Luftstreitkräften tatkräftig unter-

stützt und befinden sich im Kampfe mit der deutsch-italienischen Küstenwache.

Laut einer späteren Londoner Meldung wurde der Landungsversuch genau um 4.30 Uhr unternommen. Vorbereitet wurde er vorher durch schwere Artillerie und die der Kriegsmarine.



Ein Traktoren-Lazarett

Hier verlassen die ersten fertiggestellten und umgebauten Traktoren das „Lazarett“ um sofort in der landwirtschaftlichen Produktion nutzbar eingesetzt zu werden. (Orbis)

Wieder ein Tschangking-General zu Japanern übergegangen

Schanghai. (DNB) Laut Bericht des japanischen Hauptquartiers ist am gestrigen Tage abermals ein Tschangking-General zu den Japanern übergegangen. Es handelt sich um den Kommandanten der tschangkingchinesischen Vorposten in Ostchina.

## Klasse im Britischen Schiffbau

London. (DNB) Wie aus maßgebenden britischen Marinefachkreisen mitgeteilt wird, konnten die englischen Werften im abgelaufenen Monat nur 38.000 BRZ Schiffsraum herstellen. Das ist nicht einmal ein Zehntel des im Vormonat verfertigten feindlichen Schiffsraumes.

## Die deutsche Brot- und Gettration

Berlin. (DNB) Der deutsche Normalverbraucher erhält jetzt 2350 gr Brot wöchentlich gegenüber 1400 gr. im Jahre 1918. Während die Gettration im Jahre 1918 70 gr. pro Person betrug, beträgt sie heute 280 gr. Die deutsche Ernte gibt Gewähr dafür, daß die Rationen beibehalten werden.

## Deutschland kann den Krieg auf unbestimmte Zeit ausdehnen

London. (DNB) In seinem gestrigen Kommentar, gab der britische Rundfunkkommentator in London ein Bild über die militärische Lage in seinen Ausführungen erklärte der Sprecher, daß Deutschland, wenn es alle verfügbaren Kräfte ansetzt, in der Lage ist, den Krieg auf unbestimmte Zeit auszudehnen.

## Diebe u. Räuber werden nach Verhaftung sofort abgeurteilt

Bukarest. (R.O.) Laut einer im Amtsblatt 179 erschienen Verfügung sind Diebe und Räuber, die auf frischer Tat ertappt werden, nach ihrer Verhaftung sofort abzurteilen. Ihre Strafe ist, ungeachtet ob dagegen appelliert wird oder nicht, ist unverzüglich anzutreten.

## Trauerfeierung des Bulgarischen Parlaments

Sofia. (DNB) Anläßlich des Hinscheidens des Königs von Bulgarien, hielt die bulgarische Sobranje gestern eine Trauerfeierung ab.

Dienstag, den 7. September wird das bulgarische Abgeordnetenhaus zu einer Sitzung zusammentreten, in der die notwendigen Maßnahmen und Verfügungen, die durch den Tod König Boris bedingt werden, zur Beratung kommen.

## Günstige Auslandskommentare

zur Friedensbotschaft des Papstes

Vatikanstadt. (DNB) In vatikanischen Kreisen herrscht über den Widerhall der Friedensbotschaft des Papstes in der Auslandspresse die größte Genugtuung. Diese ist um so größer, als auch die nicht-katholische Presse die Botschaft günstig kommentiert und darauf verweist, daß der kommende Frieden nicht gerecht sein müsse, sondern auch die nationale Ehre keines Volkes verletzen dürfe..

## Russische Emigranten müssen sich melden

Die auf dem Gebiet des Lemisch-Lontaler Komitates lebenden russischen und ukrainischen Emigranten, Inhaber von Passen-Pässen, alle russischen und ukrainischen Minderheiten sowie alle gewesenen Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der alten zaristischen Armee und der Armeen der Generale Denikin und Wrangel, werden aufgefordert, sich mit ihren Dokumenten am 15. September 8 Uhr beim Lemeschburger Ergänzungsbereichskommando zu melden.

### Existenz Rumäniens

an die Freundschaft Deutschlands gebunden.

Bukarest. (DNB) In einem Kommentar zu Eintritt in das neue Kriegsjahr, schreibt das rumänische Blatt „Capitala“ daß Rumänien seine Existenz an die Freundschaft mit Deutschland gebunden habe. Der Optimismus des rumänischen Volkes und der Glaube an den Endsieg ist unüberwindlich.

### Schutz von Ehe, Familie und Mutterschaft

Berlin. (VZ) Der Ministerrat für die Reichsverteidigung hat eine Verfügung zum Schutz von Ehe, Familie und Mutterschaft erlassen. Ein Ehegatte, der Vermögensgut vorzüglich zerstört oder beschlagnahmt, erhält Gefängnis bis zu zwei Jahren oder eine Geldstrafe.

Die Entziehung der gesetzlichen Unterhaltspflicht eines Mannes bei einer Frau, die ein Kind von ihm erwartet, wird von jetzt ab ebenfalls mit Gefängnis bestraft.

### Kontrolle der Bäckereien

Arad. Mit Rücksicht darauf, daß einige Bäckereien aus der vorgeschriebenen Mehlmenge gutes Brot erzeugen, andere dagegen ein laum ehbares Brot herstellen, hat die Stadtverwaltung eine strenge Kontrolle aller Bäckereien in der Stadt angeordnet.

### Vulkan erhält eine Gasmaste

Der Vulkan Masaya in Nicaragua ist durch seine Giftgase besonders verächtigt. Hauptsächlich werden davon die Zuckerplantagen betroffen, die in seiner Nähe liegen. Der Boden wäre an sich sehr fruchtbar und für den Anbau von Zuckerrohr, Katoa und Kaffee besonders geeignet.

Die Pflanzler haben sich nun zusammengerufen und ein eigenartiges Projekt erdormen, um ihre Felder künftig vor den schädlichen Ausströmungen des Vulkans zu schützen. Der Plan sieht einen Metallring vor, der als Fundament um den Kratertrand gelegt wird. Auf diesem wird ein Metallnetz, ähnlich einem Sieb, aufgebaut das dann noch einen Filter erhalten soll. Also, eine Riesengasmaste, die dazu bestimmt ist, die giftigen Gase des Vulkans zu filtern bzw. aufzufangen.

### Ein schlauer Gastwirt errichtet eigenes Pfandhaus

Der Eigentümer eines Restaurants in Kopenhagen hatte mit seinem Pächter eine recht merkwürdige Institution geschaffen. Wenn ein Gast in dessen Kasse bereits Ebbe war, weiter die Freuden des irdischen Lebens im besagten Restaurant genießen wollte, brauchte er nur in ein bestimmtes Zimmer zu gehen und dort zu versetzen, was er gerade Brauchbares bei sich hatte. Alles wurde angenommen: Kleidungsstücke, Uhren, Ringe, Taschmesser usw. Der Gast war lediglich verpflichtet, das erhaltene Geld an Ort und Stelle wieder zu verbrauchen bzw. seine Rechnung zu bezahlen. Die Polizei hatte allerdings kein Verständnis für diesen Geschäftsbetrieb. Er wurde geschlossen, während Besitzer und Pächter zu einer hohen Geldstrafe verurteilt wurden.

### Bauarbeiter fanden 33 kg Gold

Bauarbeiter fanden beim Abbrücken eines alten Hauses bei Barcelona 33 kg Gold. Es war in verschiedenen Wänden eingemauert. Der frühere Inhaber des Hauses vermutete schon vor Jahren, daß in dem Rest seiner Vorfahren Schätze verborgen waren. Er hatte daher den Bauarbeiter...

# Der Bunterknacker

Den Bunterknacker nannten die Kameraden der Eskadron des Uffz. Donica Cremene, denn dieser hatte sich in den 2 Jahren Einsatz als vollendeter Meister in der Kunst der Vernichtung bolschewistischer Bunker erwiesen. In den Stämpfen auf der Höhe 146,6 bei Noworossysk ergründete Uffz. Donica Cremene wieder einmal seinen Ruf.

Zeit einigen Tagen ging es im Abschnitt der Eskadron des Oberleutnants Gnanu aufgeregt zu. Die Bolschewisten hatten bloß 15 Meter Entfernung von dem vorgeschobenen Posten des Korporals Danila vom Zuge des Leutnants Gradinaru ein MG-Nest eingebaut. Von dort konnten sie unsere Linien einsehen und unter Flakfeuer nehmen, denn das in einen starken Bunker auf dem Gipfelkamm eingebauter MG beherrschte einen großen Teil der Stellungen der Eskadron. Es kam so weit, daß man tagsüber keine Bewegung in gefährdeten Abschnitt unternehmen konnte.

Für den MG-Schützen beim Posten des Korporals Danila, den Gefr. Florea Bajta war die Lösung klar. Er wollte mit dem Gefr. Nika zusammen den Bunker überfallen. Der bedächtliche Nika schlug jedoch vor sich an den Bunterknacker zu wenden. Dieser soll zuerst seinen Granatwerfer gegen den Bunker einsetzen. Vielleicht sei es ihm möglich auch diesen Bunker zu knacken.

Noch am gleichen Tage meldete sich Uffz. Cremene beim Geschichtsstand und bat um Erlaubnis, die Bolschewisten austräuchern zu dürfen. Die Kampfstellung des Korporals Danila war durch tiefe Laufgräben mit den Stellungen der anderen Gruppen des Auges verbunden. Zum letzten MG des Uffz. Vagoescu führte ein 10 Meter langer, mit Eichen- und Ahornzweigen getarnter Graben. Wald drang durch das Grabensystem die Nachricht von der Abtötung Cremenes zu den entferntesten Posten der Eskadron und alle warteten gespannt darauf, was

der Uffz. tun würde. Sogar der Soldat Gane, der am äußersten Rande seiner Eskadron lag, hatte davon gehört und seine Neugierde war geweckt worden. Bedenklich betrachtete Uffz. Nika, dessen Brust die Tapferkeitsmedaille „Birutea Militara“ und das EK 2. Klasse schmückte, seinen Freund Korporal Donaru der seine W. Pl. zur Unterstützung Cremenes zurechtlegte.

Inzwischen hatte Uffz. Cremene hinter unseren Stellungen, etwa 120 Meter vom Bunker entfernt, seinen Granatwerfer in Stellung gebracht. Auf ein Zeichen begannen alle Maschinengewehre der Eskadron auf dem vorgeschobenen Posten in Aktion zu treten, um die Aufmerksamkeit des Feindes abzulenken. Dieser wurde auch wirklich getäuscht und war auf einen Angriff der Rumänen gefaßt, als die erste Granate auf den Bunker abgeschossen wurde. Dieser folgte eine zweite. Die dritte Granate war ein Volltreffer. Wie wenn sie mit der Hand hingeworfen worden wäre. Man sah deutlich wie die Granate einschlug, — der Bunker ging in die Luft, wie Erdschollen, die man mit Dynamit gesprengt hätte.

Schreie, Erplosionen, Jammern, — dann folgte eine Grabesstille. Ueberall Stille, und das Rellen der bolschewistischen Maschinengewehre verstummte.

Der Korporal Danila und der Gefr. Toma Bakile atmeten erleichtert auf, als sie den Rauch sahen und waren froh und zufrieden. . .

„Endlich, sind wir die Gefahr los.“

„Er soll nur noch kommen.“

Der Uffz. Cremene aber, zeichnete sich diesen „Erfolg“ unter die vorherigen in sein Notizbuch „Aus dem hellsten Krieg“, als ob nichts geschehen wäre. Richtig, lächelnd und stolz steckte er das Heft wieder in die Brusttasche.

Es war der 30. Bunker den er geknackt hatte.

Cesar Mamura, S.M.P. Kriegsbericht

# Aus der Volksgruppe

## Grüße an die Front!

Die Angehörigen der im Fronteinsatz in der Deutschen Wehrmacht und der Waffen-SS stehenden Männern der Deutschen Volksgruppe in Rumänien haben die Möglichkeit, in einer Frontzeitung die monatlich erscheint, Grüsse an ihre Soldaten zu senden. Die Grüsse können auf einer Postkarte an das Amt für Presse und Propaganda der Deutschen Volksgruppe in Rumänien (Truppenbetreuung), Kronstadt Str. Nicolae Jorga Nr. 2, eingesandt werden.

## Auslanddeutsche mit Volksbüchereien versorgt

Berlin. (DNB) Der Volksbund fürs Auslandsdeutschtum übernahm vor längerem die Versorgung der Deutschen im Ausland mit Büchern. So ließ er im vergangenen Jahre den Deutschen in der Slowakei 39, denen im serbischen Banat über 100 Volksbüchereien mit hunderttausenden von Bänden zukommen. Außerdem erhielten auch die deutschen Umsiedler Volksbüchereien.

## BESONDERES

### Das Industriewort

\*) Eine alte Tradition, eine Summe von Erfahrungen und Kenntnissen in der Behandlung und Herstellung ist in den Namen

- Frank (die edle Kaffeewürze)
- Kneipp (der gesunde Walzstapel)
- Enrils (die fertige Mischung)

berühmt. Dies erklärt die unergleichliche Feinheit und Güte dieser altbewährten Erzeugnisse, die wir so gern haben. Und dies erklärt auch die von Jahr zu Jahr zunehmende Beliebtheit dieser edlen Spitzenprodukte der größten einheimischen Kaffeemittelfabrik: Frank-Cafca, soc. pe act.

## Pelztierzucht in der Ukraine

In der Ukraine sind die klimatischen Verhältnisse für die Pelztierzucht sehr günstig. In Anbetracht des steigenden Pelzbedarfes, wird die Zucht weitestgehend durchgeführt. Eine gewisse Zurückhaltung muß sich in Anbetracht der Kriegslage hinsichtlich der fleischliefernden Pelztiere ergeben, das sind Silber- und Blausüchse, Warden und Nerz. Sonst bieten gerade die nördlichen Waldzonen für diese Tiere gute Vorbedingungen. Dagegen dürften die pflanzenfressenden Pelztiere schon jetzt, namentlich in der Südrumänien sehr günstige Vorbedingungen haben. Das sind Kaninchen und Nutria, der südamerikanischen Sumpfbiber. Für diese Tiere soll in jedem Generalbezirk eine Zuchtanlage angelegt werden, die das Zuchtmaterial für weitere Betriebe liefern und auch das Personal für die Zucht ausbilden soll.

Die Sowjets hatten sich in beachtlichem Umfang auf die Zucht des Usurischen Waschbären eines ostasiatischen Pelztieres gelegt. Viele Zuchtanlagen sind allerdings im Laufe der kriegerischen Ereignisse gestört worden. Der Waschbär ist ein Nestfresser, sobald die Zucht schleunigst wieder in Gang gebracht werden soll. Zum Aufbau der Kaninchen- und Nutriazucht ist Zuchtmaterial aus Deutschland bestellt worden.

Am ersten 3. September wurde zwischen Danemark und Schweden, wie auch zwischen Stockholm und Berlin über Kopenhagen der regelmäßige Luftverkehr wieder aufgenommen.

Im Reich befinden sich gegenwärtig 2000 Fernflächen im Betrieb die die schaffende Arbeiter mit warmen Essen versehen. Allein in Berlin sind 700 solche Küchen in Tätigkeit die 750 Betriebe mit 80.000 Arbeitern mit Essen versorgen. (DNB)

## Partisanenbanden bekämpfen einander gegenseitig

Englische Agenten in Gefangenschaft geraten

Berlin. (DNB) In Montenegro und Albanien verendeten deutsche und italienische Einheiten vereint mit den Selbstschutztruppen der Bauern ihre Säuberungsaktion, in dem die Partisanenbanden auf immer engeren Raum gedrängt wurden. 800 Partisanen haben sich ergeben, oder wurden gefangen genommen, während 650 gefallen sind. 2 Banden gaben den Säuberungstruppen

nichts zu tun, weil sie einander selbst bekämpften und sich gegenseitig vernichteten. Es gab ansonsten nationale Verbände des Generals Mihailovitch und bolschewistische, die gereizt wurden. Einige dieser Agenten gerieten in Gefangenschaft. B

Zusolge dieser Säuberungsaktion wurden auf mehreren Gebieten die Feldarbeiten wieder aufgenommen.

## Reb-Spritzmittel nicht für Obst geeignet

Von den deutschen Obzüchtern wurden in der letzten Zeit bei der Verwendung von Schädlingsbekämpfungsmitteln Erfahrungen gesammelt, die auch für die südeuropäischen Länder von großer Bedeutung sind. Es hat sich nämlich erwiesen, daß Brühen von kupferhaltigen Schädlingsbekämpfungsmitteln, die für das Spritzen von Rebstöcken hergestellt wurden, nicht ohne weiteres für Obstgärten verwendet werden können. Verbrennungerscheinungen an Blättern und Früchten, besonders bei gewissen Apfelsorten sowie bei Pflaumen- und Zwischengebäumen sind sonst die Folge; letztere ver-

tragen im belaubten Zustand überhaupt keine Spritzung mit kupferhaltigen Mitteln.

Auch bei Apfel- und Birnbäumen ist die Verwendung von kupferhaltigen Spritzbrühen aus Weingärten nur nach Verdünnung mit einer ausreichenden Wassermenge möglich. Da für den Obstbau im Sommer lediglich Konzentrationen von 0,5 bis 0,35% zulässig sind, ist im Allgemeinen der Zusatz der gleichen Wassermenge notwendig. Dadurch werden nicht nur die Kupfermittel sparsamer verwendet, sondern auch die Obstbäume, die sonst schwere Schäden erleiden, gesund erhalten.

## Das rückständigste Volk der Erde

In den dichten Wäldern von Paraguan (Südbamerika) lebt ein Volk, das sich fast ausschließlich von Honig ernährt. Ein Forscher schildert diese Waldbewohner als das zurückgebliebenste Volk, das man auf der Erde kennt. Die wilden Mienen bauen ihre Stöcke zu Tausenden in Baumhöhlen und Auenhöhlen, so daß die Ernte leicht gemacht ist. Mit erstaunlicher Beharrlichkeit klettern diese Menschen auf die Klämme, da sie mit ihrem Vorgehen wie die Bienen fliegen können. Wenn sie keinen Honig haben, nähren sie sich von Beeren, bitteren Orangen oder Wärmern, gelegentlich bauen sie auch Kisten, um Tiere zu fangen. Diese Quabak, wie sie heißen, sind in jeder

Beziehung jämmerliche Geschöpfe. Sie leben in einer tierischen Gemeinschaft, so daß in ihrer rohen Sprache nicht einmal die Worte „Mater und Vater“ vorkommen. Ihr einziges Werkzeug ist das Steinbeil und als Geräte haben sie einen rohen, mit Wachs verschmiersten Stab, um Wasser aufzubehalten, und eine Art Schüssel aus Erde und Wachs. Sie leben ohne jede Redemittel in Gruppen von 16 bis 20 Personen. Ihre kleinsten Kunst sind die Netze, denn die Hunde, weil sie heißen, die Kinder weil sie Schreie haben, und vor dem Kind empfinden sie ein arges Grauen. Die Beute erreichen eine Größe von höchstens 1 1/2 Meter.

ostmäntel und Kleider Karl Markovits Arad, Bucur-Gassa 7



Die große Abwehrschlacht im Raum von Drel. Die Panzer im Gefecht. (Orbis)

### Neuer Gesandter Rumäniens in Berlin kein Unbekannter

Bukarest. (AP) Die Berliner Presse befaßt sich eingehend mit der Persönlichkeit des neuen Gesandten Rumäniens in Berlin, General Jon George. Wie sie feststellt ist Votschaster George in der Reichshauptstadt kein Unbekannter, ja man könnte ihn sogar mit Recht zu den „ständigen Bürgern Berlins“ zählen.

### Ausbeutung Südamerikas durch USA

Rio de Janeiro. (DNB) Aus der brasilianischen Handelsbilanz von der 1. Jahreshälfte 1943 geht hervor, daß die USA während dieser Zeit um 200 Millionen Dollar mehr nach Südamerika aus-, als von dort einführen. Südamerikanische Handelskreise stellen fest, daß diese Tatsache eines Tages sich schwer rächen werde.

### Ehrenabzeichen für norwegische Freiwillige

Oslo. (DNB) Der norwegische Ministerpräsident Duitling stiftete ein Ehrenabzeichen für die norwegischen Frontkämpfer. Dieses wird jenen Freiwilligen verliehen, die sich am Kampf gegen den Bolschewismus beteiligten.

### Hohe italienische Persönlichkeiten verhaftet

Bukarest. (AP) Wie aus Rom gemeldet wird, wurden der gewesene italienische Minister für Außenhandel, Massimo Riccardi, sowie der gewesene faschistische Gouverneur in Albanien, Jacobini, in Gewahrsam genommen.

Dr. Enzo Valentini aber wurde mit der Liquidierung der Faschistenpartei von ganz Italien betraut.

### Zustrom zu König Boris Sarg

Sofia. (DNB) Die Wallfahrten zu der Bahre des Königs Boris aus der Provinz nahmen berartige Ausmaße an, daß die bulgarische Eisenbahndirektion Sonderzüge in Verkehr setzen mußte. Besonders groß ist der Zustrom aus den neuangegliederten Gebieten.

### Britisch-amerikanischer Friedhof in Berlin

(DNB) In Berliner Militärkreisen wird auf die bisher hohen Verluste hingewiesen, die die britisch-amerikanische Luftwaffe bei ihren Terrorangriffen auf die Reichshauptstadt erlitten hat. Von maßgebender Seite sieht man sich dadurch veranlaßt für die britischen und amerikanischen Opfer einen eigenen Friedhof in Berlin zu errichten.

### USA-Flottenverband greift Salomoneninsel an

New York. (DNB) Laut Meldung des USA-Marineministeriums befindet sich ein starker amerikanischer Flottenverband in Begleitung eines Flugzeugträgers auf der Fahrt gegen die Salomoneninsel Matrus um diese anzugreifen und zu besetzen.

Wie aus Tokio berichtet wird, ist dieser Verband inzwischen vor der Insel eingetroffen und hat seine Landungsoperationen begonnen, die jedoch von den Japanern vereitelt wurden.

Nur gesundes Saatgut... bringt auch gesunde Ernte, deshalb Bauern belzt vor der Aussaat alles Getreide mit

## Ceretan

Trocken- oder Nassbeize  
Vom Landwirtschaftsministerium autorisiert.  
Verkauft durch Landwirtschaftskammern, landw. Verkaufsstellen und Fachgeschäfte.

Bayern  
F. G. FABER-INDUSTRIE A. O. LUDWIGSHAFEN  
Generalvertretung „ROMIGEFA“ S. A. S.  
PFLANZENSCHUTZABTEILUNG  
BUCURESTI  
Str. Brodaru No. 43 - Telefon 3-774

### Die Balten-Völker gehören zu Europa

Riga. (DNB) Ein estnisches Blatt stellt fest, daß die baltischen Völker zu Europa gehören. Darin liegt die Ursache, daß sie gegen den Bolschewismus kämpfen. Dieser Kampf sei aber auch für ihre Zukunft von größter Wichtigkeit.

### Ausgabe einer Erinnerungsmarke

Bukarest. (AP) Anlässlich des dritten Jahrestages der Thronbesteigung S. M. König Michael I. wird seitens der Postverwaltung eine Erinnerungsmarke mit 6. September ausgegeben. Der Wert der Marke beträgt 16 Lei mit einer Ueberlage von 24 Lei. Die Marke kann zur Gratulation von Briefen 30 Tage hindurch verwendet werden.

### Importeuren aus Deutschland zur Beachtung

Bukarest. (AP) Die Importeure, die in Deutschland Waren bestellen, aber sich nicht im Besitze der gesetzlichen Dokumente befinden, werden aufmerksam gemacht, sie mögen an die autorisierten Banken Gesuche einreichen, in welchen sie sich verpflichten, die erforderlichen Dokumente später einzusenden.

# Durch Gegenangriffe Sowjets zurückgeworfen

## Sowjets verloren gestern 120 Panzer und 127 Flugzeuge

Berlin. Das DNB gibt bekannt: In den bisherigen Brempunkten der Abwehrschlacht standen unsere Truppen

auch gestern in schweren Kämpfen. Durch entschlossene Gegenangriffe wurden an einigen Stellen vorgebrun-

gene feindliche Kräfte aufgefangen und zum Teil unter schweren Verlusten zurückgeworfen.

Zusammengesetzte Angriffe von Kampf- und Nahkampfliegerverbände richteten sich vor allem gegen feindliche Truppenteile südwestlich Bzasma.

Im Seegebiet der Fischerhabinzel versenkten deutsche Kampfflugzeuge einen sowjetischen Küstenbewacher, und einen Bewacher. Am gestrigen Tage wurden an der Ostfront 120 Panzer abgeschossen.

Die Luftwaffe vernichtete in der Zeit vom 30. August bis 1. September 127 Sowjetflugzeuge. Oberleutnant Nowotny Führer einer Jagdflieger-Gruppe, erzielte gestern 10 Luftsiege.

### Türkei vertraut auf ihre Waffen und innere Ordnung

Istanbul. (DNB) In einer Rede die der türkische Ministerpräsident Saratschoglu beim Bankett anlässlich der Schließung der internationalen Wüstermesse in Smyrna hielt, wies derselbe auf den Sieg hin, den die Türkei über Griechenland errang und auf die Entwicklung des Landes in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht im Verlaufe der

letzten 20 Jahre. In seinen Ausführungen unterstrich Saratschoglu, daß die Türkei für die Ruhe und Ordnung auf dem Balkan ein hohes Interesse habe. Abschließend erklärte der Ministerpräsident daß die Türkei den Frieden wahren wolle und diesbezüglich auf ihre Waffen und die herrschende innere Ordnung vertraue.

### Die unüberwindlichen Grundlagen für deutschen Sieg geschaffen

Berlin. (DNB) In einem Kommentar zum Eintritt in das 5. Kriegsjahr wird von maßgebender deutscher Seite erklärt, daß das gesamte deutsche Volk voll Vertrauen und Zuversicht zum Endsieg, in das neue Kriegsjahr eintritt. Als Grundlagen zu diesem Endsieg wird angegeben daß:

1. Die deutsche Front im Osten unbezwinglich und fest dasteht und es den Bolschewisten trotz allerhöchster Opfer nicht gelungen ist, die Front an irgend einer Stelle zu durchbrechen. Im Osten aber wurde eine Ernährungsbasis geschaffen, die ausreicht nicht nur die Achsenmächte, sondern ganz Europa mit Lebensmitteln zu versorgen.

2. Trotz der pausenlosen Terrorangriffe der feindlichen Luftwaffe ist es dieser nicht gelungen die Kampfmoral des deutschen Volkes zu untergraben oder gar zu beseitigen. Die Angriffe waren und sind im Gegenteil dazu angehtan die Härte und Kampfesentschlossenheit des deutschen Volkes zu verneuen und zu steigern.

3. Die deutsche Kriegsproduktion ist in stetem Steigen, neue Waffen werden hergestellt und die Rohstoffmengen die Europa in dieser Hinsicht bietet, sind denen der Alliierten überlegen.

4. Die nationalsozialistische Weltanschauung gewinnt immer weitere Anhäng-

er, selbst die Feinde haben sich in Erkenntnis des Vorteiles, die wichtigsten Bestimmungen zu eigen gemacht.

Unter Berücksichtigung all dieser Momente und Tatsachen, weist das Kommentar darauf hin, daß Deutschland und seine Verbündeten mit Beruhigung in die Zukunft blicken kann, in der ihm der Endsieg nicht entrisen werden kann.

### Sowjetischer Landungsversuch bei Noworossisk mißglückt

Berlin. (DNB) Sowjetische Abteilungen versuchten gestern im Dunkel der Nacht auf Gummibooten in den Meerbusen von Noworossisk einzubringen und zu landen. Obwohl die Gummiboot durch Misse geschickt getarnt waren, entging die sowjetische Absicht der Wachsamkeit der deutschen Küstenwache nicht und griff die Boote so überraschend an, daß deren Besatzungen zu keinen einzigen

Schuss kamen. Der Führer der Sowjetabteilung, die vollständig vernichtet wurde, war ein Generalstabs-Offizier mit der Aufgabe, die deutschen Stellungen auszukundschaften.

Wie aus den beim Generalstabs-Offizier vorgefundenen Papieren hervorging sollte eine größere Landung vorbereitet werden.

### Markenfahräder: Görlicke, Puch, Baronia u. s. w.

Deutsche Fabrikate - Große Auswahl - Billige Preise. „MECATON“ OH. CIACIS & Co ARAD, Bulav. Reg. Ferdinand 27



# Kurz Nachrichten

Der Führer hat den Befehlshaber der deutschen Luftwaffe in Rumänien, Generalmajor Gerstenberg, zum Generalleutnant befördert. (R)

Anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums spendete Bischof Dr. Augustin Pacha für das BWB der Deutschen Volksgruppe in Rumänien 20.000 Lei.

Die alte kastalische Hafenstadt der Papste Clotia Vecchia, 60 Kilometer unterhalb von Rom, mit 20.000 Einwohner, hat aufgehört zu existieren. Sie ist an drei aufeinanderfolgenden Tagen von viermotorigen U.S.A.-Bombern angegriffen und dem Erdboden gleichgemacht worden. (St)

Wie aus Kapstadt berichtet wird, herrscht auch in Südafrika infolge Schiffsraummangel, eine angesprochene Hungersnot. Wäher starben 60 Prozent der Kinder an Unterernährung.

Britisch-amerikanische Luftpatronen haben gestern aus Nordafrika kommend, mit ihren viermotorigen Bombern die italienische Stadt Pisa bombardiert und der Zivilbevölkerung einige Schäden zugefügt. (St)

Das amerikanische Marineministerium gesteht ein, daß der amerikanische Luxusdampfer „Comesivava“ an der italienischen Süptüste bei Kalabrien gesunken ist. (St)

Das Preisbestimmungskommissariat hat für Papierfacke neue Preise festgelegt. Die alten Preiskarten sind innerhalb von 10 Tagen dem Kommissariat einzusenden. (R)

Laut einer Regierungsverordnung dürfen in Ungarn Tagesblätter keine Kalender mehr herausgeben und jene Kalender, die erscheinen müssen die genaue Zeit des Mondaufganges und des Mondunterganges in der Rubrik des Tages anführen. (DNB)

Während der Beratungen in Dnebel fanden dort gegen eine jüdische Abordnung große Kundgebungen statt. (SP)

Gestern abends stürzte das Arader Auto Nr. 1285, von Johann Kovacs gelenkt, in der Nähe des Bahnhofs mit 2 Fahrgästen in den für die Straßenbahn ausgehobenen Graben, wobei die Fahrgäste glücklicherweise mit dem bloßen Schrecken davontamen.

Kunstlicher Stationschef Romulus Sanea wurde mit der deutschen Bronzemedaille „Für treuen Dienst“ ausgezeichnet.

Der Arzt Dr. Emil Babulescu, wurde aus Bonesti (Rom. Balcea) nach Pantola verlegt.

Der Arader Gerichtshof verurteilte die rückfälligen Diebe von Brasovan zu 1 Jahr 5 Monate Gefängnis und Georgehe Pacurar zu 13 Monaten Gefängnis.

In Temeschburg wurde der 19-jährige Janakovich von der Polizei verhaftet, weil er 14 Kilo Rindfleisch von Zantu Abu aus Großkanislaus ohne Erlaubnis übernommen hatte, das Verfahren wegen Sabotage wurde eingeleitet.

Gegen den Mühlenbesitzer Karl Richter aus Babova wurde das Verfahren wegen Sabotage eingeleitet, weil bei ihm 4 Waggon Weizen gefunden wurden, die nicht angemeldet waren.

Monsignore Enrico Galazzi legte sich als Sonderbeauftragter des Papstes auf einem Flugzeug mit einer Besatzung an Nothelfer nach Washington. (SP)

## Der Kater als Fischer

In Boskitch hat sich ein großer schwarzer Kater den Fischern angeschlossen. Er legt sich geduldig neben einen von ihnen und wartet, bis der Fisch anbeißt; dann macht er den Fischer durch Pfotenschläge aufmerksam. Für diesen Freundesdienst erhält er zumeist eine Beteiligung an der Beute. Er frisst leidenschaftlich gern Fische und ist auch mit den Köpfen und Schwänzen zufrieden.

# Deutsch-rumänische Waffenfreundschaft im Kaukasus

Schwer und hartnäckig waren die Kämpfe im Tale des Kuaassajflusses. Die Pionierkompanie unter Führung des Oberleutnants Contici war nur zu Unterstützung eines Gevütsjägerbataillons eingesetzt, als die Bolschewiken angriffen hatten. Mit ihren Spezialwaffen warfen die Pioniere den Feind bis südlich Usun zurück. Hier gruppierte er sich um und hielt die Pioniere frontal mit starkem Feuer auf. Darauf umgingen einige feindliche Kompanien den linken Hang des Kuaassajtales und fielen den Pionieren in den Rücken. In dieser schweren Lage, in der die Kompanie von mehreren Seiten angegriffen wurde, fasste der Oberleutnant einen kühnen Plan. Seine Leute erklimmen den Steilhang der rechten Seite des Tales auf schwindelerregenden Stiegen kamen so ihrerseits in den Rücken des Feindes, der die Umgehung vollzogen hatte. Bald traf auch ein deutsches Regiment ein, mit dessen Hilfe die Frontlinie südlich der Ortschaft Misch-Slawrowolski gehalten werden konnte.

Während der Durchführung der Bewegungen dieser Tage stand die Frontgruppe des Uffz. Wanea Mloolae in schweren Abwehrkämpfen gegen die Bolschewiken, die sich ihr schon bis auf wenige Meter genähert hatten. Wanea ließ seine Gruppe zurückgehen, während er ihren Rückzug deckte. Er wurde aber von einem Infanteriegeschoss getroffen, als er die letzte Granate warf und fiel in die Hände der Russen. Dort wurde er vor ihren Kommandanten und

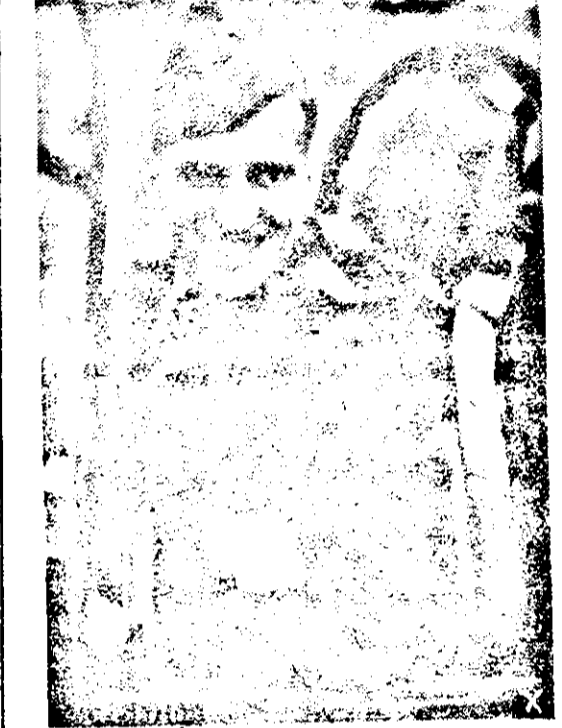
einige „jüdische Spezialisten“ gebracht, wo er ausgefragt wurde. Er wußte jedoch ihren schlaun Fragen geschickt auszuweichen. Als sie merken, daß sie nicht weiter kamen, wurde er eine Zeit lang gefoltert und dann aufs neue vor den sommersprossigen „Gerichtshof“ gebracht. Aber auch jetzt hielt der Uffz. dem geleisteten Schwur Treue. Vor seinem geistigen Auge tauchten seine Freunde auf, mit denen er so lange Zeit im Einsatz gestanden ist und die er jetzt verraten sollte. Lieber sterben als so die Treue brechen! Im harten Aufblicken seiner Augen konnten die jüdischen Agenten sehen, daß alle ihre Fureben und ihr Abwandsmittel nichts genutzt hatten. Endlich zog ein Volkstrolch die Witske und legte auf ihn an. Aber auch dies versagte und dem Munde des Uffz. entfielen ihm die Worte: „Wartet nur ihr Pestilen! Bald wird euch der Teufel holen, wenn unser Panzer kommt.“ Mehr konnte er nicht heranzubringen, denn schon hatten 2 Geschosse seine Brust durchbohrt und er fiel zusammen. Zwei Tage lang wußte er nichts mehr von sich. Die Bolschewiken liehen ihn für tot klegen.

Im bewußtlosen Zustand fand ihn ein deutscher Leutnant, als die Stellung von seinen Leuten genommen wurde. In seinen Armen erwachte der Uffz. und nun trug ihn der deutsche Leutnant selbst zum Verbandspfad. Von dort wurde Wanea in ein Feldlazarett gebracht.

Zwei Wochen später war der rumänische Unteroffizier schon außer Gefahr und beobach-

te die Verwundeten, die eben ins Lazarett kamen. Plötzlich — er glaubte seinen Augen nicht trauen zu können — erblickte er den gleichen deutschen Leutnant, der ihm das Leben gerettet hatte und der schwer Verwundet heringetragen wurde. Mit Tränen in den Augen bat Wanea den diensttuenden Arzt, den Leutnant in ein benachbartes Bett legen zu lassen, damit er selbst einen Teil seiner Dankeschuld abtragen und seinen Helfer selbst bestens pflegen könne.

Berg. L. M. Gregorian Mircea Kriegsberichterstatter



Der erfolgreichste Panzerknacker aus der Luft

Kürzlich konnte der Gruppenkommandeur einer Stuta-Gruppe, Eichenlaubträger Hauptmann Hubel, einen doppelten Rekord aufstellen: Mit 1200 Feindflügen steht er weit an der Spitze aller Sturzflugpiloten. Außerdem gelang es ihm, bei den Kämpfen im Raume von Drel, innerhalb von 14 Tagen, 47 Sowjetpanzer zu vernichten. — Eine Leistung, die beispiellos ist und seine bisherige Panzerabschussziffer auf etwa 100 steigerte. Hauptmann Hubel ist der derzeit erfolgreichste Panzerknacker aus der Luft. (St)

## Lufteinriff auf Berlin — ein Versager

Berlin. (DNB) In der Reichshauptstadt wird mit Genugtuung festgestellt, daß der letzte feindliche Lufteinriff auf die Reichshauptstadt weniger wirksam war als die vorherigen. Todesopfer unter der Bevölkerung waren weniger als

die der Besatzungsmannschaften der 47 abgeschossenen englischen Flugzeugen ausmachen.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ bezeichnet diesen Lufteinriff als einen Versager.

## Inspektionsreise in Banater und Siebenbürger Städten

Bukarest. (R) Der Generalsekretär des Arbeitsministeriums, Dr. Sergiu Bacescu unternahm in letzter Zeit in Begleitung des Personaldirektors des Ministe-

riums in mehreren Städten eine Inspektionsreise. Besucht wurden: Fogarasch, Hermannstadt, Diemrich, Lugosch, Temeschburg, Arad, Moneasa und Weiss-

## Ein Sarajevoer Attentäter gestorben

Wie aus Agram gemeldet wird, ist in Sarajewo im Alter von 56 Jahren der Mosklim Muhammed Mehemedbasic gestorben, der das einzige mohammedanische Mitglied der serbischen Geheimorganisation „Einigung oder Tod“, genannt „Schwarze Hand“, gewesen ist. Diese Verschwörerorganisation hat bekanntlich

das Attentat auf den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand im Juni 1914 durchgeführt. Während zahlreiche Mitglieder der Organisation verhaftet und abgeurteilt wurden, gelang es Mehemedbasic damals zu fliehen. Er lebte später in seinem Heimatort in der Herzegovina,

## Offiziere der Reserve haben sich zu melden

Arad. Laut Zuschrift des Ergänzungsbezirkskommandos haben sich alle Offiziere der Reserve und Gleichgestellte die in Arad wohnen zwecks Klärung ihrer militärischen Lage, am 3. und 4. Sept. beim obigen Kommando zu melden. Eine spätere Meldung wird nicht zugelassen.

## Beim Drusch verunglückt

In Eugir ereignete sich beim Drusch ein schwerer Unfall. Die Frau Maria Margineanu stand neben dem Dreiflachten auf einem Gerüst und hob Garben. Hierbei ist ein angefaultes Brett entzweiwegebrochen und die Frau fiel aus 3 Meter Höhe so unglücklich zu Boden, daß sie schwere innere Verletzungen erlitt. Sie wurde in lebensgefährlichem Zustand in ein Krankenhaus geschafft.

## Spielende Kinder als Brandstifter

In Dolak wollten drei Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren im Wirtschaftshof des Bauern Alexander Jaitisch grünen Mais braten und zündeten in der Nähe eines Strohschobers ein Feuer an. Die Flammen griffen auf den Strohschober über und bald brannte der Strohschober, ein Stall, ein Tabakschuppen sowie das Stroh und die Adune der beiden Nachbarn leichterlos. Der Schaden wird auf über 400.000 Lei geschätzt.

## Übernahme der Kinos in Transnistrien

(St) Das Gouvernement von Transnistrien hat alle bisher von privaten Besitzern betriebenen Kinos übernommen. Gouverneur Prof. Alexianu hat angeordnet, daß den Privatleuten alle investierten Summen ausbezahlt werden.

## In die Dreschmaschine geraten

In Uliuc ist beim Drusch der Arbeiter Valeriu Stoia mit der Hand in die Dreschmaschine geraten, die zerquetsert wurde. Die Dreschmaschine ist Eigentum des Großknechtseher Mühlenbesizers Guil Schlapansky.

## Ernennung von Gemeinderichtern

Der Komitatspräsident ernannte Josef Weber an Stelle des seines Amtes enthobenen Stefan Ungor zum Gemeinderichter von Mittberg.

Zum Richter der Gemeinde Kleinomor wurde Hans Reich an Stelle des zurückgetretenen Franz Repp ernannt.

Zum Bizerichter von Neubeschenowa wurde Josef Schöffler bestellt. Sein Vorgänger, Hans Schmidt, zog als Freiwilliger der Waffen-4 ins Reich. Derselbe Fall war in Deutschstamora, wo der Bizerichter Nikolaus Heidler als Freiwilliger zur Waffen-4 ging, worauf jetzt auf seine Stelle Josef Faul zum Bizerichter ernannt worden ist.

**DRUCKSACHEN**  
**JEDER ART**  
für Industrie u. Handel, Behörden u. Private werden von uns preis geschmackvoll ausgeführt, pünktlich geliefert und preiswert berechnet

**BUCHDRUCKEREI**  
**„PHÖNIX“ (ARADER ZEITUNG)**  
ARAD, PLEVNEI-PLATZ Nr. 2  
FERNRUF 16-39

### Allerlei von zwei bis drei

Führende italienische Kreise erklären, es sei nicht unmöglich, daß die Betätigung der Faschistenpartei im liberalen Italien wieder erlaubt werde. Nur dürfe sie keinen totalitären Charakter tragen. (DNB)

Im Reich wurden alle Vergnügungsfahrten mit Pferdefuhrwerken bis zum Kriegsende untersagt. (DNB)

Der Neuaraber Petre M. Natarau suchte das Justizministerium an, seinen Familiennamen auf Dumarcau umändern zu dürfen. (W.D.)

In Innsbruck tragen BDM-Mädel die Post und Zeitungen aus, um den Helferinnen der Reichspost wie den Zeitungsträgerinnen den wohlverdienten Urlaub zu ermöglichen.

In Rom wurden die großen Raubtiere aus dem Tiergarten in sichere Unterstände gegen Bombengefahr evakuiert. ■

Nach den Meldungen, die aus allen Teilen Kroatiens einlaufen, wird in diesen Jahre eine gute Weintraubenernte erwartet.

In Italien werden wieder alle durch das faschistische Regime ausgebürgerte Italiener als Staatsbürger eingebürgert und erhalten ihr beschlagnahmtes Vermögen zurück. (Wesfager)

In England befinden sich 2 einhalb Millionen Frauen im Alter von 18-40 Jahren im Kriegseinsatz. (R)

Am 4. September wird auf der 700 Kilometer langen Strecke Bukarest-Odessa ein Motorfahrradwettkampf veranstaltet, wobei hohe Preise zur Verteilung gelangen. (R)

Schüler mit 4-8 Mittelschulklassen, die bei der Wärfung noch nicht erschienen sind, haben sich beim Araber Territorialkommando bringendst mühen zu lassen.

Infolge Verteuerung der Lebensmittel auf der Insel Cypern, im östlichen Mittelmeer kam es seitens der Bevölkerung zu großen Kravallen gegen die britische Besatzungsbehörden.

Der türkische Ministerpräsident Saradchoglu besuchte auf der Internationalen Messe in Izmir den Deutschen Pavillon.

Petru Stancu aus Harlug wurde zu 6 Monaten Gefängnis und 10.000 Lei Strafe verurteilt, weil er einem Requirierungsbefehl nicht Folge leistete.

Von der General-Preisbestimmungskommission wurden neue Theaterpreise festgesetzt. (R.)

Zwischen Dänemark und Schweden wurde am gestrigen Tage wieder der Fährverkehr aufgenommen, während der Eisenbahnverkehr noch stockt. Auch der Luftverkehr zwischen der schwedischen Stadt Malmö und Berlin wurde wieder aufgenommen.

Das Bukarester Blatt „Limuz“ schreibt: „Für Rumänien gibt es nur eine Möglichkeit an Deutschlands Seite bis zum Endsieg zu kämpfen“.

In Bukarest stellte eine Kommission des Gesundheitsamtes fest, daß die meisten Kinos schlecht gelüftet sind. Sie wurden aufgefordert binnen 10 Tagen Lüftungsanlagen zu errichten.

Das Propagandaministerium stellt dem Komitat Lemesh-Lorontal ein Wanderkino zur Verfügung, um auch in den kleinsten Gemeinden Kinovorstellungen zu veranstalten.

In Aradstadt wurde bei einem Kirchenbruch Augustin Kovacs von der Polizei festgenommen, der seit langer Zeit von der Polizei wegen anderen Delikten gesucht wurde.

In 31 Gemeinden des Komitates Lemesh-Lorontal ist, wie das Komitatsveterinäramt mitteilt, vereinzelt Schweinepest und in 2 Gemeinden Rotlauf ausgebrochen.

Gestern ist die letzte Folge der „Frankfurter Zeitung“ erschienen und die Schriftleitung verabschiedet. Im Rotdruck des hiesigen Hofes.

### England bestätigt

## Hohe Verluste der Sowjets

London. (DNB) In den Kommentaren über die Lage an der Ostfront führt die englische Presse aus, daß die Sommeroffensive der Sowjets diesen bisher teuer zu stehen kam. Die Angriffe, die im Zeichen der allgemeinen Abnutzung stehen, waren und sind für die Sowjets außerordentlich verlustreich sowohl an

Menschen wie auch an Kriegsmaterial. Auch das Madrider Blatt „Informaciones“ erklärt zu den Kämpfen im Osten, daß die deutsche Verteidigung nach wie vor unerschütterlich ist und die Verluste der Sowjets als gigantisch zu bezeichnen sind.

## Politische Protektionskinder sollen abtreten

Dummköpfe versperren dem Tüchtigen den Weg

Buenos Aires. (W) In einem Aufruf forderte der Justiz- und Kultusminister General Anaya alle unfähigen Professoren auf, freiwillig ihr Amt niederzulegen. Es habe sich erwiesen, daß zahlreiche Dozenten ihre Lehrstühle durch poli-

tische Einflüsse erhalten hätten. Hierdurch sei wahrhaftig tüchtigen Professoren der Weg versperrt gewesen. Jetzt aber könne man dem Dozententum die ihm gebührende Würde zurückerrichten.

## Eine Frau gibt ein Beispiel

Nicht nur an der Front, sondern auch im Alltag der Arbeit kann das vorbildliche Verhalten einer einzelnen Persönlichkeit eine mitreisende Wirkung auf weite Kreise ausüben. Dies zeigt ein Beispiel der Frau R., einer Abteilungsleiterin der deutschen Frauenorganisation, die sich freiwillig zur Arbeit in einer Fallschirmfabrik meldete.

Durch unermüdlichen Fleiß — sie arbeitete täglich 12 Stunden und darüber — erreichte es, die normale Tagesleistung von etwa 8 bis 12 Fallschirmen auf 14 bis 16 zu erhöhen.

Diese Leistungssteigerung rief zunächst begreiflicherweise bei den anderen Arbeiterinnen

eine Mißstimmung hervor. Frau R. verstand es jedoch, den Frauen klar zu machen, daß sie nicht aus persönlichem Ehrgeiz, sondern für das Vaterland und den Sieg arbeite und alles daran setze, um auf diese Weise vielleicht ihrem Sohn, der an der Ostfront vermisst ist, zu helfen.

Schon am nächsten Tage berichteten ihre Arbeitskameradinnen, daß sie es auch bis zu 14 Fallschirmen pro Tag gebracht hätten. Frau R. hat sich daraufhin entschlossen, ihre Fabrikarbeit, die zunächst als Arbeitsplatzablösung auf acht Wochen begrenzt war, auch weiterhin fortzusetzen.

## Trubel um die entflohenen dänischen Schiffe

Stockholm. (DNB) Nachdem die dänische Regierung sich zur Ankündigung des Belagerungszustandes nicht entschließen konnte, erfolgte diese durch das Oberkommando der deutschen Besatzungstruppen in Dänemark. Die dänischen Blätter die gestern nicht herausgekommen waren, sind heute wieder erschienen. Die nach Schweden entflohenen dänische Schiffe befinden sich gegenwärtig im Hafen von Landskrona. Da aber Dänemark eigentlich kein kriegführender Staat ist, zerbricht sich nun die schwedische Regierung den Kopf, was sie mit den dänischen Besatzungen dieser Schiffe beginnen soll. Ihre Internierung soll nicht in Frage kommen.

Bei der Entwaffnung der dänischen königlichen Garde kam es angeblich nur deshalb nicht zu Zwischenfällen, weil König Christian schlichtend dazwischengetreten ist.

Kopenhagen. (DNB) Der dänische Ministerpräsident meldete gestern dem König den Rücktritt der Regierung an, worauf sie ihre Tätigkeit einstellte und die Abteilungsleiter mit der Leitung der Regierungsgeschäfte betraute.

In einem Aufruf der zurückgetretenen Regierung wird das Volk aufgefordert, Ruhe zu wahren die Beamten aber, im Interesse des Landes und des Volkes weiter zu arbeiten.

## Die Lieferanten, der 500 Paar Schuhe mit Papiersohlen, verurteilt

Arab. Wir berichteten seinerzeit, daß die Araber „Mica“-Bergwerke für ihre Arbeiter von Bukarester Unternehmungen 500 Paar Batanischen, zum Preis von 6500 Lei das Paar, kauften und schon nach 8 Tagen mußten die Arbeiter feststellen, daß sie schmächtig betrogen wurden. Die Schuhe hatten nämlich Sohlen aus Pappendeckel.

Obzwar die Angeklagten, darunter einige sehr „vornehme“ Herren, denn Prozeß zum Bukarester Gerichtshof verlegen wollten, wurde ihr Ansuchen abgelehnt und der Araber Gerichtshof als kompetentes Forum fällte folgende Ur-

teil: In treuer Pflichterfüllung ist der 29-jährige Johann Wieg aus Sackelhausen am Kuban-Brückenkopf den Helidentod gestorben.

Aus Anlaß des 10-jährigen Bestehens des Winterhilfswerks gibt die Deutsche Reichspost eine Sondermarke heraus.

Für Holz wurden die Holzpreise pro Wagon mit 19.000 bis 27.000, ein Kubikmeter von 760 bis 1.400 pro Kilo mit 2,40 bis 3 Lei festgesetzt. Zustreifegebühr eines Waggons Lei 1.500, aus dem städtischen Wald in die Stadt bei 100 pro Kubikmeter.

teile:

Marin Popescu wurde wegen Sabotage zu 2 Jahren Gefängnis, ein Jahr Lagerhaft und wegen Betrug zu 2 Jahren und 6 Monaten Kerker und 10.000 Lei, die beiden Armenier Denagos Detagofian und Vache Barjabedian zu je 6 Monaten Kerker und zu je 6 Monaten Lagerhaft und wegen Betrug zu je 2 Jahren Kerker und 8.000 Lei Geldstrafe verurteilt. Emil Dragiescu erhielt ein Jahr Kerker. Weiters erhielten Strafen, die beiden Mineure Muntean Andron u. Jostf Domadini sowie der Direktor der Bank „Crisana“ Ion Ghisa je ein Monat Lagerhaft bei dreijähriger Bewährungsfrist. Wegen Uebernahme der Schuhe ohne Faktura wurde die „Mica“ und die Bank „Crisana“ mit je 100.000 Lei bestraft.

## Kommunisten in Australien drängen vor

Sidney. Laut Bericht der „Sidney Times“ drängen bei den Wahlen in Australien die Linksrabikalen stark vor. Eine der Folgen davon ist, daß die Kommunisten in einigen Gewerkschaften die Leitung an sich zu reißen vermochten.

## 2-jährige Befreiungsfeier in der Ukraine

Mit einer Kundgebung beginnen die Ukrainer ihre 2-jährige Befreiungsfeier vom Bolschewismus. Wie überall, ist man auch hier dabei der Bevölkerung ihren von den Bolschewismus entlehnten Besitz zurückzuerstatten, um damit das bolschewistische System zu beseitigen, das auf dem Wege war, dieses reiche und fruchtbare Land dem böllig wirtschaftlichen Ruin entgegenzuführen.



Paradenkreuzfahrten wurden von der Jugend mit Begeisterung verlangt. (Orbis)



Den Auftakt der Feier bildete die Flaggenhissung vor dem Gebäude des Gebiets- und Stadtkommissars. (Orbis)

## Das Meer brennt...

London. (W) Tausend Fässer hochwertiges Flugzeugbenzin liefen, wie der „Evening Standard“ aus Montreal berichtet, „aus einem nicht angegebenen Grund“ im Hafen von Halifax ins Meer und gerieten in Brand. Nur mit Mühe sei es gelungen, die im Hafen liegenden Schiffe vor dem schnell um sich greifenden Feuer zu retten.

## Britischer Schrei

nach Zusammengreifen mit Moskau

London. (DNB) Laut „Times“ kann der Frieden in Europa nur gesichert werden, wenn England und die Sowjetunion ernst zusammengreifen und die zu erbringenden Beschlüsse auch wirklich durchführen. Dies sei der Sinn schreibt das Blatt, der Beratungen Edens und Molotows in London.

## Tägliche Sabotageakte in Nordafrika

Madriz. (DNB) Laut Berichten aus Ägypten und Tunis ereignen sich in ganz Nordafrika täglich Sabotageakte gegen britisch-amerikanische Einrichtungen. Eisenbahnzüge werden in die Luft gesprengt, Magazine zerstört. In den beiden obigen Städten wurden Gummi- u. Benzinlager von den Saboteuren angezündet und zerstört. Zur Unterdrückung der Sabotage wurden von den Besatzungsbehörden verschärfte Maßnahmen getroffen.

## Dänemark sammelt Brennessel

(Gbb) In Dänemark sind in diesem Jahre Brennessel gesammelt worden. Das getrocknete Material wurde einer Weberet in Odensee zugeführt. Die Versuche der Firma über die praktische Verwendbarkeit der Nesselfaser sind noch nicht abgeschlossen. Es sei daran erinnert, daß bei uns im ersten Weltkrieg große Mengen von Nesseln gesammelt und die Fasern auch industriell verwendet wurden.

Die Reichswehr UDR-Arbeiter Simon Hamal und Alilip Manole, die mehrere hundert 200- und 250-Marknoten gefälscht haben, wurden der Österreichischen Staatsanwaltschaft eingeleitet.

### Ehescheidungsreforde in der Schweiz

Bern. (APW) Die Schweizer Zeitung „Das Aufgebot“ verlangt dringende Aenderungen der schweizerischen Ehescheidungspraxis und stellt zur Begründung fest: „Es ist direkt unheimlich, wie rasch bei uns das Auseinanderlaufen von Ehepartnern in Schwung gekommen ist. Das Schweizer Volk schlägt in der Ehescheidungspraxis traurige Rekorde. Im Laufe von rund 50 Jahren hat sich die Zahl der jährlichen Ehescheidungen mehr als verdreifacht; im Durchschnitt der Jahre 1891-1900 zählte man noch 969 Ehescheidungen, in den Jahren 1937-

1941 durchschnittlich aber bereits rund 3191. Natürlich hat auch inzwischen die Bevölkerungszahl zugenommen, weshalb auch entsprechend mehr geheiratet und — wie man meinen sollte — entsprechend mehr geschieden wird. Das Beklere ist aber leider nicht nur „entsprechend“ der Fall; denn während sich die Wohnbevölkerung in diesen 50 Jahren um rund 34% vermehrte und die Zahl der Ehescheidungen um 38% zunahm, beträgt die prozentuelle Zunahme der jährlichen Ehescheidungsnummer im gleichen Zeitraum sage und schreibe... 212%.

### Militärfeierlichkeit der Arader Garnison

Arad. Die hiesige Garnison veranstaltet am morgigen Sonntag in der Festung eine Feierlichkeit. Das Programm lautet:

Um 10 Uhr Ankunft des Generals des 7. Armeekorps und Truppenparade um 10,30 Uhr feierlicher Gottesdienst. Nachher Ansprachen der Regimentskomman-

danten. Verlesen der Liste der gefallenen Helden. Dann Antreten der Offiziere, Unteroffiziere, sowie der Deforlierten. Dann folgt die Ansprache des Garnisonskommandanten und Vorbelmarsh. Schließlich zwischen 2 und 7 Uhr nachmittags militärische Leibesübungen.

### Hinrichtung eines Raubmörders in der Arader Festung

Arad Gestern früh wurde der Raubmörder Vassile Grlap aus dem Komitat Bihar in der Festung erschossen. Grlap hatte die Pecicaer Frau Vivian Zamasdan mit einem Beil ermordet und von der Ermordeten den Betrag von 600.000 Lei geraubt, von dem er die Hälfte in Wirtshäusern verjubelte und den Rest seiner Konkubine gab.

Der Refurs des vom Gericht zum Tode verurteilten Mörders wurde vom Kassationshof zurückgewiesen, worauf die Ex-

ekution durchgeführt wurde. Der Delinquent nahm die Zurückweisung des Refurses gleichgültig hin und begründete sich mit der Bemerkung: „Was soll ich tun? Kopf um Kopf“.

An der Hinrichtung nahmen die Gerichtsvertreter teil. Durch die Augen der Exekutivabteilung wurde einer vollkommenen Exekution die für die bürgerliche Allgemeinheit eine Gefahr bildete, ein Ende bereitet.

### Heldentod eines Banaters in Afrika

Wie erst jetzt bekannt wird, ist im Kampf bei Diefba Dolbra in Afrika durch einen Kopfschuss Karl Kiasli, aus der Banater Gemeinde Mariensfeld im blühenden Alter von 19 Jahren gefallen. Er wurde von seinen Kameraden Egid Reiz, Emil Kron, Hans Adams und Martin Biskto am Fuße des Berges zur letzten Ruhe gebettet.

Ebenfalls für Führer, Volk und Vaterland ist bei den Partisanenkämpfen in Sarajewo der 19-jährige Nikolaus Jeller aus Hatfeld gefallen.

### Sache vor Gericht

Der Gerichtshof verurteilte den nach Stantschowa zurückgekehrten 23 Jahre alten Schneider Jon Deac zu 3 Monaten Gefängnis, weil er mit einem 13 einhalb Jahre alten Mädchen ein Liebesverhältnis anknüpfte, das nicht ohne Folgen blieb.

### Notäre die pensioniert werden.

Laut einer im Amtsblatt erschienenen Liste werden im Jahre 1944 die Gemeindevotäre Maximilian Conrad, Großklosch, Wilhelm Kremmer, Moritzfeld, Mathias Stefan, Weidorf und Leonid Polgar, Mercina wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt.

### Verjamoscher Oberstuhlsrichter gestorben

Wie aus Oratoly gemeldet wird, ist im dortigen Spital nach einem operativen Eingriff der Verjamoscher Oberstuhlsrichter Dr. Kluba gestorben.

### Infanteriekommando zwischen Luftkraft- und Wägen

Arad. Gestern morgens stieg an der Ecke der Wettanwaasse und dem B. Caledralei ein Kraftlastwagen mit Dünger mit einem Wagen, auf dem sich 8 Kanen Milch befanden, zusammen. Von den Kanen flogen die Deckel herunter und die Milch begann auszuflehen, aber niemand der vielen Zuschauer sprang hübsbereit bei.

### In 3-4 Zeilen

In Frankreich wurde die Brotzotation mit 1. September auf 500 gr. pro Person erhöht. auch in Finnland und Norwegen wurde eine Erhöhung der Brotzotation vorgenommen. (DNB)

Die am 15. August in Diemrich eröffnete Gewerbeausstellung wurde mit Rücksicht auf den regen Besuch bis zum 7. September verlängert

Das rumänische Gesundheitsministerium hat, wie aus dem Reich gemeldet wird, um 400 Mill. bei Arzneien in Deutschland eingekauft.

Licia Petru in Opatita wurde zu einem Monat Lager verurteilt, weil sie es versäumte, ihre Getreidebesetzung im Gemeindefeld anzu-melden.

Laut einer Verfügung der Krankenkassen-direktion werden in Zukunft nach den Gehältern und Löhnen der Eingekündeten keine Krankenkassen-geldern eingehoben.

Admiral Graf Arturo Ciano, der Onkel des ehemaligen italienischen Außenministers, ist auf einer Autofahrt zwischen Spezia und Livorno plötzlich gestorben. (DNB)

In Diemrich hat sich Jon Erik wegen unheilbarer Krankheit erschossen und Eva Miklaus sprang aus unbekanntem Gründe in die Marosch in der sie ertrunken ist.

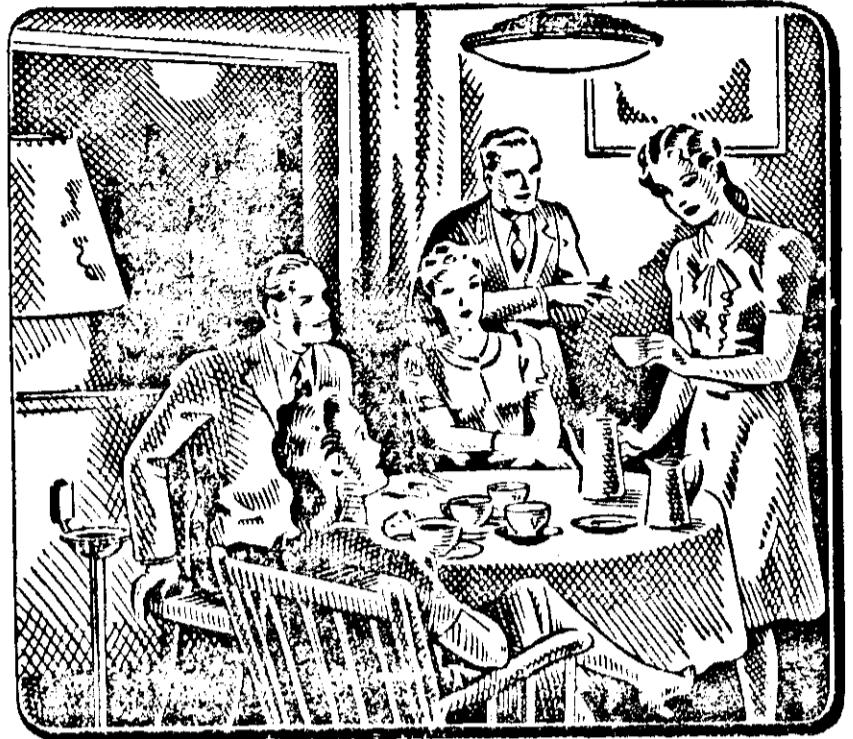
In Simeria ist die 19 Jahre alte G.M. Beamtin Vivia Zahrescu beim Durchschwimmen der Marosch in einen Strudel geraten und ertrunken.

Am 11. September wurde die 22 Jahre alte Maria Danitow während der Feldarbeit durch einen Blitzschlag getötet.

Die Wochenschaar Bäckerin Giffeloth Krato wurde zu 6 Monaten Lager, verurteilt, weil sie auf dem Temeschburger Wochenmarkt ein Paar Hühner um 900 Lei verkauft hat.

Stefan Herzig in Temeschburg wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er ohne Erlaubnis mit Stoffen auflieferte.

## Nach des Tages Werk



## Der Bohnenkaffee...

ist knapp; aber das Verlangen nach einer guten Tasse Kaffee ist nicht geringer geworden. Im Gegenteil! Es ist deshalb nicht nur vernünftig, sondern auch verdienstvoll an die hochwertigen Produkte des eigenen Landes zu denken und den Gästen, bei sich bietender Gelegenheit, den gesunden Knackpp-Malzkaffee oder die rasch zubereitete Karido-Mischung aufzutischen. Beide natürlich herzhaf gewürzt mit Franck, der bekanntlich zu jedem Kaffee gehört.



# Franck-Kaffee

s. p. a.

### Unsere Anekdote

#### Rache

Der in Wien als Original bekannte Graf Sandor hatte eine Lecker Metterkotelet zur Frau. Als im Jahre 1915 die Revolution ausgebrochen war, erscholl eines Nachts von dem Hause des Grafen eine fürchterliche Ragnenmusik. Der Graf sprang aus dem Bett und sah unten auf der Straße eine johlende Menge stehen. Er öffnete das Fenster und rief blumter, ob die Ragnenmusik ihm gelte.

Draußen erscholl es aus der Menge: „Hört Frau!“ Da rief Sandor mit freudig bewegter Stimme: „Wart's noch aa bissel! Da kumm i aa runter!“

### Die betrunkenen Hühner

In Kopenhagen kurzstreifte ein Gauner, die Ländliche Gegenden und freute in der Nähe eines Geflügelhofes mit Schnaps durchdränkten Weigen aus

Die Hühner die sich natürlich begierig auf die Köcher stürzten, wurden nach kurzer Zeit betrunken, fielen zusammen und gaben kein Widerstand mehr von sich. Der Gauner hatte nun nichts mehr zu tun, als die „Schnapsleichen“ in seinen Koffer zu laden und sich aus dem Staube zu machen. Denn das Einfahren der Hühner ging so ohne jedes Gegenstand vor sich. Die gestohlenen Hühner verkaufte der Gauner in der Stadt zu ausgezeichneten Preisen. Trotz aller Schlaueit wurde der Dieb dieser Tage gefasst.

### CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

Einziges Kino mit offenem Laub

Heute

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.  
Die große Sensation unserer unterhalten-  
den Lustspielferte

### „Ein Mädchen im Hafen“

Ein Film erfüllt mit der aufregenden  
und farbreichen Stimmung des Hafens  
Die ausgezeichnete Darstellung  
Amedeo Nazzaris und Doris Durantis  
Nachmittag um 3 Uhr Matinee zu 45.—  
Bei Einheitspreisen. Neues Journal.

### Haben Sie schon un- stehende Bücher gelesen?

Bestellen Sie sich diese beim Volksblat-  
terkäufer oder gegen Voreinsendung des  
Betrages in Briefmarken (zuzüglich 20 Lei  
für Porto) vom

- „Phänix“-Buchverlag, Arab, Pleven-  
Platz Nr. 2.
- „Elisas Kochbuch“ 20 Lei
- „Elisas Wäckerlein“ 20 Lei
- „Das große Traumbuch“ 40 Lei
- „Der Rebschnitt“ 20 Lei
- „Deutsches Volksliedebuch“ 30 Lei
- „Kampf- und Front-Liederbuch“ 30 Lei
- „Der Hår von Wilsch“ 20 Lei
- „Der Goldmensch“, 2 Bände, 80 Lei
- „Der schwarze Freitag“ 30 Lei
- „Schweizer Maria“ 35 Lei
- „Die kleine Heliq“ 35 Lei
- „Das tragische Ereignis, durch das der  
Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der  
Mord in Sarajewo geschah.) 20 Lei
- „Die Geschichte der russ. Revolution“ 20 Lei
- „Traga Maschins Weg zum serbischen  
Thron“ 20 Lei
- „Die Frau in Rot.“ (Das Geheimnis  
um den Massenmörder J. Dillinger.) 20 Lei
- „Erinnerungen und Erlebnisse eines  
Banater Weltreisenden“ 20 Lei
- „Wilhelmine Ende“ (Eine ungekrönte  
Königin von Preußen). 20 Lei
- „Die Tragödie Kaiser Maximilians  
von Mexiko“ 20 Lei

### Straßenreparaturen im Banat

Das Temeschher Komitatsingenieuramt  
hat Vorbereitungen für die Durchführung  
von Reparaturarbeiten an folgenden  
Straßen getroffen: Szafeld—Kereu (199  
Kubikmeter Steine), Warjash—Sant-  
andres (153 Kubikmeter), Temeschburg  
—Bustasch (183 Kubikmeter), Temesch-  
burg—Tschene (289 Kubikmeter), Tür-  
kisch-Satosch—Moritzfeld (269 Kubikme-  
ter).

### Prozeß gegen Panfotaer Lederfabrik

Arab. Wie erinnerlich, wurde der  
Panfotaer Lederfabrikant Georgeho Wo-  
tas, seine Frau, sowie seine Angestellten  
Jon Almasan und Melanie Dragos zu  
je ein Jahr Gefängnis wegen Verkaufs  
großer Mengen Sohlenleders über dem  
Höchstpreis, verurteilt. Gestern verhan-  
delte nun der hiesige Appellat ihre  
Appellation und verschob nach Verhören  
mehrerer Zeugen die Urteilsverkündung  
auf den heutigen 3. September

### Herbst-Kleider und Mäntel färbt, pußt und wäscht am schönsten

Paraschiva Mobura wurde zum  
Stuhlamt Gataja, Rujiza Brancov aber  
zum Stuhlamt Delta als Beamtin er-  
nannt.

Anastase Gabrileacu, Gemeindevor-  
sitz in Ghiroc, ist in den Ruhestand versetzt  
worden. Es wurden ihm 5020 Lei als  
Monatspension zugesprochen.

An dem Begräbnis König Boris von  
Bulgarien wird laut Verfügung des  
türkischen Staatspräsidenten auch eine  
türkische Abordnung teilnehmen. (R)

Der Araber Kellner Petrica Hosu ist  
aus dem Gasthaus „Granicer“ mit  
14.000 Lei, die er unterschlagen hat,  
durchgebrannt und wird nun polizeilich  
gesucht.

In Sofla tritt morgen die Sobranze  
zu ihrer letzten Sitzung zusammen, in  
welcher Ministerpräsident Filoff, der im  
Führerhauptquartier beim Führer in  
Audiens war, eine Rede halten wird.

Der Verwaltungsrat der Krankenkasse  
beschloß, von den mobilisierten Angestell-  
ten feinerlei Beitrag einzulassen (Epp)

### I. KREBS

Bulv. Reg. Ferdinand 61.  
Filiale, Eminescugasse 1.

**URANIA SCHLAGERKINO, ARAD**  
Telefon 12-32

Heute  
Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr

Der herrlich ausgestattete inhaltvolle Film des Jahres mit  
**AMEDEO NAZZARI**  
**CONCHITA MONTENEGRO**

## „Sancta-Maria“

O.N.C.-Journal

### ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute

Die wunderbare Darstellung Emil  
Janings



Mit Maria Vandroff und Viktor de Kowa  
Vorstellungen um 3, 5, 7.20 und im Gar-  
ten um 9.20 Uhr.

**FORUM KINO, ARAD - Tel 20-10**

Heute Erstaufführung!  
Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr

Ein tiefstimmiger dramatischer Film!

## „DIE EIFERSUCHT“

Mit Carla Candiani, Credérico Benfer, Juan de Landa Neues O.N.C.-Journal.

### „Die Frau hinter der gläsernen Wand“

62. Fortsetzung.

„Sie sind sich gewiß der ungeheuren  
Tragweite Ihrer Aussage bewußt,  
Fräulein Dannow?“ mahnt er. „Sie  
wissen, daß damit ein Beweis für die  
Belamntschafft Riberas mit Dr. Lange  
geschaffen wird, was er bisher ableug-  
nete. Sie wissen auch, daß Dr. Lange  
damit stärker denn je in den Verdacht  
kommt, der Mann gewesen zu sein, der  
Ribera niederschlug und wahrscheinlich  
beraubte.“

Das Mädchen weicht vor dem for-  
schenden Blick des Kriminalisten nicht  
zurück.

„Ich muß bei meiner Aussage bleiben“,  
sagte sie fest, „denn es ist die Wahrheit.“  
Hante räusperte sich.

„Sie haben vielleicht mehr als einen  
Grund, Fräulein Dannow, Herrn Dr.  
Lange gram zu sein. Besonders nach der

Unterredung gestern Nacht.“  
Ise Dannows Stimme klingt empört  
auf.

„Und wenn es so wäre, so würde ich  
ihn doch nie in einen ungerechten Ver-  
dacht bringen. Ich stehe zu meiner Aus-  
sage. Daß er mich gestern Abend unter  
einem Vorwand in den Park lockte, um  
sich mit mir über private Dinge auszu-  
sprechen, das habe ich ihm schließlich ver-  
ziehen, wenn es auch alles andere als  
ehrenhaft war.“

Hante erhebt sich mit sehr ernstem  
Gesicht.

„So unbegründet war die Warnung  
nun nicht, die Herr Dr. Lange Ihnen zu-  
kommen lassen wollte. Wie groß die Ge-  
fahr war, haben Sie ja selbst erlebt, als  
Dr. Lange überfallen wurde. Und diese  
Gefahr besteht für sie auch heute noch,  
Fräulein Dannow. Sorglosigkeit ist  
durchaus nicht angebracht.“

Betreten und unsicher sehen Heinz  
Krenten und Ise Dannow Hante an. In  
dem gehobenen Gefühl ihres jungen  
Glücks haben sie sich wirklich vielleicht  
an diesem frischen sonnigen Vormittag  
zu sorglos gefühlt. Jetzt greift ein ban-

ges Gefühl gefahrdrohenden Unheils  
wieder nach ihren Herzen. Unwillkürlich  
tafelt Ise Dannows Hand nach der des  
Mannes, den sie liebt.

„Und Sie haben keinen Anhaltspunkt,  
von dem diese Gefahr ausgeht, Herr  
Kommissar?“ fragte Krenten betroffen.

Günther Hante lächelt geheimnisvoll.  
Der Blick seiner blaugrauen Augen ruht  
prüfend auf dem Paare.

„Wir wissen schon viel aber nicht al-  
les! Eines steht fest: Herr Doktor Lange  
hat wirklich nach seinem Fortgang aus  
der Künstlerklausur in seinem Hotel einen  
Drohbrief erhalten. Wir fanden ihn in  
seiner Rocktasche, als er bewußtlos war  
hier ist er.“

Aus einer bereitliegenden Mappe holt  
der Kriminalkommissar mit schnellen  
Griff einen Umschlag und ein Blatt Pa-  
pier hervor; es ist gewöhnliches Papier  
im Kleinformat und von milderer  
Qualität, wie es in jedem beliebigen  
Schreibwarenladen erhältlich ist.

Außergewöhnlich aber ist der Inhalt  
des Briefes, sowohl in der Art, wie er  
hergestellt ist, wie in dem, was er be-  
sagt. Die Worte sind nicht geschrieben,

## Pelzwaren

In grosser Auswahl  
bei der Firma  
**STAR, MINDA & Co**  
Arab, Eminescugasse 14

### Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 8 Lei, fettgedruckt 8 Lei Netto  
Anzeige (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellensuchen-  
de 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei  
5-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche  
10 Prozent Nachlaß. Kennwortzuschlag 30 Lei  
RL. Anzeigen sind voranzubehalten und wer-  
den telefontisch nicht angenommen. Anfragen  
ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Frau für alles, 35—50 Jahre alt, gesucht die  
neffen kann, bevorzugt, Juhasz Maschinenfabrik  
Arab, Abatorului 1.

Die Neuaraber Hutweidgesellschaft verkauft  
im Bliztationswege am 14. September 1943 um  
10 Uhr vormittags im Gemeindehause einen  
ausgemusterten Stier und einen Eber. Vor-  
feldst wird auch ein Stier und ein Eber zu  
kaufen gesucht.

Die Araber städtischen Betriebe suchen zwecks  
Anstellung Tischler zur Herstellung von elektri-  
schen Waggons. Interessenten mögen sich bei der  
Direktion in der Muciu Savola-Gasse 9—13  
während den Amtsstunden (von 8—13) vorstel-  
len.

Die Gemeinde Gertiansch sucht Rauch-  
fangschreier. Interessenten können bis zum  
15. September am Gemeindeamt ihre  
Gesuche einreichen.

Zu verkaufen: Ein leichter Streifenwagen  
(für ein oder zwei Pferde) und ein leichter  
Bauerwagen (kurz und lang) bei Karl Well  
Neuarad Franzengasse No. 101.

Deutsches Mädchen sucht Stelle zu Kinder.  
Adresse in der Verwaltung des Blattes abzu-  
geben.

Zwei Beihilfinge werden in der Buchdruckerei  
unseres Blattes aufgenommen.

Abfallpapier und Karton zum Feueranzün-  
den ist wieder zu haben in der Druckeret „Ara-  
ber Zeitung“, Arab.

### Motor-Lokomotiv,

Fabrikat Bangen und Wolf, für  
Walz-Industrie, mit 760 mm  
Spannweite, 6 Z Gewicht, 3  
Achsen, Ketten und Zahnrad-An-  
trieb sowie verschiedene Stab-  
Motore aus unserem Lager zu  
verkaufen.  
Maschinenfabrik und Eisenglesserei  
**JUHASZ, Arad**

sondern ziemlich plump und hastig aus  
einer Zeitung ausgeschnitten und mit  
einem Gummistempel auf das Papier ge-  
klebt.

Mit roten Augen lesen Ise Dannow  
und Heinz Krenten den Text:

„Untermann hat sie nicht bekommen,  
und Sie werden sie nicht bekommen. Ge-  
her werde ich Sie vernichten und alle,  
die hinter ihr herjagen! Denken Sie an  
Untermann!“

Ise Dannow ist blaß geworden.

„Was nur habe ich getan, das man  
mich so verfolgt?“ haucht sie. Sie kann  
die Blicke der schreckgeweiteten Augen  
nicht von den drohenden Zeilen lassen.

In die atemlose Stille klingt die ru-  
hige Stimme des Kriminalrates Winter.

„Sie haben also den Einbruch, das Sie  
es sind, Fräulein Dannow, die der unbe-  
kannte Verfasser dieses Drohbriefes mit  
der Person, hinter der alle herjagen,  
meint. Haben Sie einen besonderen  
Grund dafür?“

(Fortsetzung folgt.)